

## „Herrschaftliche“ Besuche auf Schloss Königstein

Von Beate Großmann-Hofmann,  
Stadtarchiv Königstein

Wenn Herzog Adolph von Nassau und seine Gemahlin, Herzogin Adelheid Marie, in Königstein weilten, herrschte immer eine besondere Stimmung in der kleinen Stadt. Denn der herzogliche – seit 1890 großherzogliche – Sommeraufenthalt brachte zum einen den Handwerkern und Händlern Aufträge, zum anderen kamen zahlreiche bekannte Besucher auch aus höchsten Adelskreisen hierher. Über diese Besuche berichtete die lokale Zeitung immer genau, oftmals unter der Rubrik „Hofbericht“.

Insbesondere hielt sich die Herzogin regelmäßig hier in Königstein auf, auch nachdem ihr Ehemann Adolph im Jahr 1890 im Alter von 73 Jahren den Thron des Großherzogtums Luxemburg bestiegen hatte. Sie hielt ihrem Sommersitz nach dem Tod von Großherzog Adolph im Jahr 1905 die Treue und verstarb im November 1916 auf Schloss Königstein.

**Son Nah und Fern.**  
(Zufuhren von Notigen aus dem Defectreise werden mit Dank entgegengenommen und Porto-Auslagen auf Wunsch vergütet.)

\* **Königstein, 24. Juni.** J. Majestät die Kaiserin Friedrich und Se. Kgl. Hoh. der Kronprinz von Griechenland nebst höchstseiner Gemahlin und J. Kgl. Hoh. die Prinzessin Margarethe von Preußen stiftete gestern Nachmittag J. Kgl. Hoh. der Frau Großherzogin auf hiesigem Schlosse einen Besuch ab. Vor der Rückfahrt nach Homburg besichtigte alsdann J. Maj. und die griechischen Herrschaften noch eingehend die im Bau begriffene Rothschild'sche Villa.

Taunus-Zeitung, 25. 6. 1891

Am 24. Juni 1891 kam die im benachbarten Kronberg lebende Kaiserin Friedrich, Witwe des deutschen Kaisers Friedrich III. und älteste Tochter der Queen Victoria, mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin

von Griechenland und Prinzessin Margarethe von Preußen nach Königstein zur Großherzogin. Auf dem Rückweg besichtigten sie noch die Baustelle der Villa Rothschild. Die Kronprinzessin von Griechenland und die erwähnte Prinzessin Margarethe von Preußen waren Töchter der Kaiserin Friedrich.

\* **Königstein, 19. Juni.** Während gestern Nachmittag J. Königl. Hoh. die Frau Großherzogin von Luxemburg eine größere Spazierfahrt über Ruppertsheim und Fischbach machte, war J. Majestät die Kaiserin Friedrich und das griechische Kronprinzenpaar auf hiesigem Schlosse vorgefahren um einen Besuch zu machen, von welchem die Allerhöchsten Herrschaften daher Abstand nehmen mußten. Am Samstag Nachmittag ist die seit einigen Tagen auf hiesigem Schlosse als Besuch weilende Gräfin Bela von Ingelheim wieder abgereist. Heute Nachmittag ist der hiesige evangelische Geistliche Herr Pfarrer Bender von J. Königl. Hohheit zu einer Audienz auf das Schloß geladen worden.

Taunus-Zeitung, 20. 6. 1899

20. Juni 1899: Offenbar unangemeldet wollte die Kaiserin Friedrich zusammen mit dem griechischen Kronprinzenpaar die Großherzogin besuchen, traf sie aber nicht an. Großherzogin Adelheid Marie pflegte aber immer auch Kontakte zu den Königsteinern, wie die Einladung unter anderem an Hofprediger Bender zeigt.

**Son Nah und Fern.**

\* **Königstein, 11. Juni.** Gestern Nachmittag mit dem Zuge 3.56 Uhr kam hier J. Königl. Hohheit die Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen mit ihrem Gefolge an und bestieg am Bahnhof die Großherzogliche Equipage, welche sie alsbald nach dem Schlosse brachte. Königstein war reich besaggt. Heute Mittag kurz nach 2 Uhr traf Se. Majestät König Christian von Dänemark mit höchstseiner Bruder Hans und drei Kavallieren von Wiesbaden kommend zum Besuche J. Königl. Hohheit der Frau Großherzogin auf hiesigem Schlosse ein. Nach beendetem Diner, das zu 11 Gededen stattfand, fuhr der König mit seinem Bruder und Gefolge wieder nach Höchst, von wo aus Allerhöchstderselbe auch von Großherzoglichem Fuhrwerk abgeholt worden war, und reiste mit der Taunusbahn nach Wiesbaden zurück.

Taunus-Zeitung, 12. 6. 1902

Am 11. Juni 1902 war nicht nur die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Königstein – es handelt sich hierbei um Prinzessin Margarethe, eine Tochter der Kaiserin Friedrich –, sondern es trafen auch der dänische König Christian und sein Bruder Karl mit Gefolge hier ein. Aus diesem Anlass hatte Königstein geflaggt.

**\* Königstein, 18. Juli.** Morgen Nachmittag 12.58 Uhr treffen mit unserer Bahn die Prinzessinen Maria Adelheid und Charlotte, Töchter des Erbgroßherzogs von Luxemburg, hier ein. Die beiden Prinzessinnen kommen von Münster am Stein, wofelbst höchstbieselben zur Kur weilten, und reisen in den nächsten Tagen mit der Frau Großherzogin nach Schloß Hohenburg weiter. Die erbgroßherzoglich badischen Herrschaften reisen mit Gefolge nach 12tägigem Aufenthalte auf hiesigem Schlosse morgen zunächst nach Frankfurt ab.

*Taunus-Zeitung, 19. 7. 1902*

Wenige Wochen später, am 19. Juli 1902, besuchten die Prinzessinnen von Luxemburg, Maria Adelheid und Charlotte, ihre Großmutter in Königstein. Die ältere, Maria Adelheid, folgte ihrem Vater Wilhelm nach dessen Tod 1912 auf den Thron. Sie musste 1919 abdanken. Ihr folgte die Schwester Charlotte, die über vier Jahrzehnte Großherzogin von Luxemburg war.

Ein großes Ereignis war für Königstein sicherlich der Besuch Kaiser Wilhelms II. am 21. August 1908, also vor genau einhundert Jahren.



**\* Königstein, 21. Aug.** Vom Hofe. Zum Besuche S. Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, sowie der bei derselben weilenden drei jüngsten Prinzessinnen von Luxemburg traf heute Vormittag S. Maj. Kaiser Wilhelm, S. K. H. Kronprinzessin von Griechenland, nebst einem Sohn, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, mit Gefolge, auf hiesigem Schlosse ein. Die hohen Herrschaften verweilten hier in angeregtem Gespräche mit der Schloßherrin und deren Verwandten 35 Minuten und kehrten dann in ihren Automobilen nach Kronberg-Schloß Friedrichshof zurück.

\* Der heutige Besuch des Kaisers im hiesigen Schlosse war ganz unvermutet erfolgt. Heute früh wurde hier wohl bekannt, daß der Kaiser auf einer Fahrt nach dem Feldberg hier durchkäme und war dies auch gegen 10 Uhr geschehen. In drei Automobilen fuhr der Kaiser, Kronprinzessin von Griechenland mit einem Sohn, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Begleitung des Generaladjutanten des Kaisers, zweier weiterer Adjutanten, Hofmarschall Freiherr von Reischach, Oberzeremonienmeister Graf Jedlitz und des Leibarztes des Kaisers Dr. Niederer über die Frankfurter-, Adelheid-, Kloster- und Umlburgerstraße nach dem Feldberg. Dort angelangt, erstiegen die Herrschaften den Aussichtsturm und bewunderten den Rundblick von dem höchsten unserer Taunusberge und ließen von hier aus erst der Großherzogin-Mutter von Luxemburg in Schloß Königstein ihren Besuch ankündigen. Die Herrschaften machten

*Taunus-Zeitung, 21. 8. 1908*

Am Morgen dieses Tages war der Kaiser durch Königstein gekommen, um auf den Großen Feldberg zu fahren. Auf dem Rückweg dann erfolgte der Besuch bei Adelheid Marie. Mit dabei waren die Kronprinzessin von Griechenland (eine Schwester von Wilhelm II.) mit einem Sohn, der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Bei der erwähnten „Prinzessin Friedrich Karl“ handelte es sich um die Prinzessin Margarethe von Preußen, eine andere Schwester des deutschen Kaisers. In „angeregtem Gespräch“ verweilten sie bei der Großherzogin 35 Minuten, um mit dem Auto nach Kronberg zurückzufahren. Dies ist insofern erwähnenswert, als die Beziehungen zwischen dem Haus Nassau und Preußen nach 1866, als Preußen das Herzogtum Nassau annektiert hatte, viele Jahre ausgesprochen unterkühlt waren.

\* Hofbericht. Im Laufe der vorigen Woche traf bei S. Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg nachstehende Herrschaften zu Besuch ein: Ihre Durchlaucht Prinzessin Luise zu Wied in Begleitung ihrer Hofdame Fräulein von Harnier; ferner Sr. Excellenz Oberkammerherr Freiherr von Syberg mit Gemahlin. Am heutigen Tage waren zur Tafel geladen: Herr und Gemahlin Franz Borgnis, Herr Hofprediger Bender und Herr Hofrat Dr. Thewalt. Zu längerem Besuche trifft morgen auf hiesigem Schlosse Ihre Hoheit Prinzessin Hilda von Anhalt in Begleitung der Hofdame Fräulein von Schlegel ein.

*Tannus-Zeitung, 26. 6. 1911*

\* **Königsstein, 12. Juli.** (Hofbericht.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg empfingen in Audienz die Herren: Bürgermeister Jacobs, Pfarrer Löw und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mettenheimer; zum Diner waren geladen die Herren Hofprediger Bender und Scherer-Weilburg, zum Tee Frau Hofrat Thewalt und Frau Dr. Mettenheimer. Zum Besuch am großherzoglichen Hofe trafen ferner ein: Herr Dr. von Dechelhäuser mit Gemahlin. Heute nachmittag kommen mit Zug 5.16 Uhr zu längerem Besuch S. Kgl. H. der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden hier an. Im höchsten Gefolge befinden sich: Hofdame Gräfin v. Andlau und Flügeladjutant Oberstleutnant Freiherr Seutter von Egen. — Seine Hoheit der Herzog von Anhalt zeichnete nachstehende Hofbedienstete aus: Haushofmeister Röder und Kammer-Lakai Maltebré mit der goldenen Verdienstmedaille Albrechts des Bären, Leibkutscher Lapak mit der silbernen Verdienstmedaille mit Krone desselben Ordens.

*Tannus-Zeitung, 12. 7. 1911*

Im Juli 1911 gab es eine große Audienz sowie Einladungen zum Diner für ausgewählte Königssteiner. Zu ihnen gehörte Bürgermeister Anton Jacobs, der katholische Pfarrer Löw, der evangelische Hofprediger Bender und der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mettenheimer. Zum Tee wurden die Frau des letzteren, Frau Mettenheimer sowie die Frau des Sanitätsrates Dr. Thewalt eingeladen. Häufig wird auch der Besuch des Erbgroßherzogs (später dann Großherzog) von Baden mit seiner Gemahlin vermeldet. Das ist nicht erstaunlich, war Hilda von Baden doch die Tochter von Adolph und Adelheid Marie, die regelmäßig bei ihrer Mutter weilte.